

# Emmala, Huberto und das Schokoladentier



Eine sigikid-Vorlesegeschichte



Der kleine Hase Huberto läuft zur Wiese. Er freut sich riesig darauf, seine Freundin, das kleine Schäfchen Emmala, wiederzusehen. Die letzten zwei Tage hat es so viel geregnet, dass er sie leider nicht besuchen konnte. Umso mehr freut sich Huberto jetzt, dass der Regen aufgehört hat und er seine Freundin endlich wieder besuchen kann.

Als Huberto bei Emmalas Lieblingswiese ankommt, ist er sehr verwundert. Weit und breit ist von dem weißen Schäfchen nichts zu sehen. Er schaut links. Er schaut rechts. Er schaut hinten. Und er schaut vorne. Doch alles, was er entdecken kann, ist ein seltsames Tier. Es hat einen runden Kopf, zwei Ohren und ist komplett braun. Es hat kein Fell und keine Federn. Stattdessen sieht es aus, als wäre es mit flüssiger Schokolade übergossen worden.

Stunnd betrachtet Huberto das fremde Tier und macht dabei ganz große Augen. „*Was ist das nur?*“, überlegt Huberto und kratzt sich hinter seinen Ohren. Das macht er immer, wenn er angestrengt nachdenkt. „*Ein Braunbär ist es nicht. Und ein Känguru auch nicht. Ein Hund kann es nicht sein, und ein Reh oder ein Igel auch nicht...*“

Huberto hat wirklich keine Ahnung, was das für ein Tier sein könnte. So ein Tier, ganz braun und voller Schokolade, hat er noch nie zuvor in seinem Leben gesehen. Doch da kommt ihm eine Idee: „*Ich hab´s, ja, es ist ein Schokoladentier!*“, ruft Huberto. Bestimmt kommt es aus Westafrika. Oder aus Südamerika. Daher, wo auch die Kakaobohnen wachsen.



Jetzt, wo Huberto weiß, was es für ein Tier ist, hat er auch den Mut, sich ihm zu nähern. „*Hallo!*“, ruft Huberto und winkt. Ob das Schokoladentier überhaupt seine Sprache versteht? In Afrika spricht man

ja andere Sprachen. Und in Südamerika auch.

Huberto muss nicht lange rätseln. „*Hallo!*“, ruft ihm das Schokoladentier fröhlich zurück.

Vor Staunen bleibt Huberto der Mund offenstehen. Das Schokoladentier versteht nicht nur seine Sprache – es spricht sie auch noch mit seiner Lieblingsstimme!

„*Du klingst ja genau wie meine Freundin Emmala!*“, ruft Huberto.

„*Na, ich bin ja auch Emmala!*“, antwortet das Schokoladentier.

Das aber kann Huberto gar nicht glauben. „*Nein, nein, nein!*“, sagt er lachend und schüttelt seinen Kopf, „*Meine Freundin Emmala sieht ganz anders aus. Sie ist weiß und kuschelig. Und nicht braun. Und sie schmeckt auch nicht nach...*“

Bevor Huberto den Satz zu Ende gesprochen hat, hat er schon seine Pfote ausgestreckt und kurz über das Schokoladentier gestrichen. Dann führt er seine Pfote zum Mund, schleckt dran und...

„*Pfui! Was ist denn das? Das ist ja gar keine Schokolade! Das schmeckt ja total eklig!*“, ruft Huberto und spuckt und hustet.

„*Natürlich ist das keine Schokolade!*“, lacht das braune Tier vor ihm,

„*Das ist doch Matsch!*“

„*Matsch?*“, fragt Huberto und verzieht das Gesicht. Matsch schmeckt wirklich nicht besonders gut.

„*Huberto, du kannst Matsch doch nicht essen!*“, lacht das braune Tier.

Und als es seinen Namen nennt, da erkennt Huberto, dass das Tier vor ihm wohl nicht nur mit Emmalas Stimme redet, sondern auch Emmala ist. Sein Emmala, über und über mit braunem Matsch bedeckt.

„*Emmala!*“, ruft Huberto ganz erstaunt, „*Was soll das? Hast du dich für den Fasching verkleidet? Als Schlammmonster oder als Matschtaucher?*“

„*Nein!*“, kichert Emmala. „*Nicht Fasching. Ein Unfall!*“

„*Ein Unfall?*“, fragt Huberto. „*Zieht man denn auch für Unfälle Faschingskostüme an?*“

Emmala lacht und führt ihren Freund an den Rand ihrer Wiese, wo sich ein kleiner Hang befindet. Dort sieht man eine große, breite Bremsspur. Es sieht so aus, als wäre hier jemand mit großer Geschwindigkeit hinuntergerutscht und unten in einer riesengroßen Matschpfütze gelandet.

„*Hier!*“, sagt Emmala, „*Das war mein Unfall. Es hat in den letzten Tagen so viel geregnet, dass der Hang jetzt total rutschig ist. Ich bin ausgerutscht und den Hang hinuntergeschlittert und platsch, unten im Schlamm gelandet. Hui, war das lustig!*“

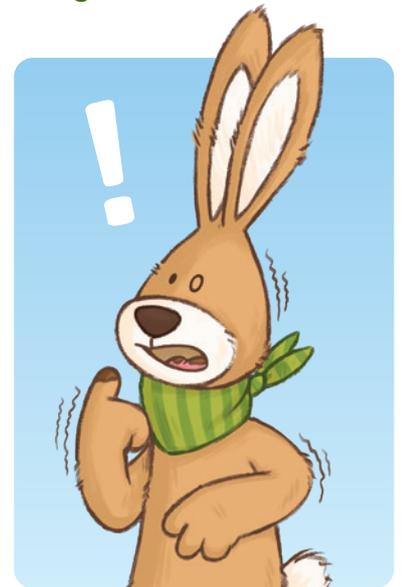
„*Lustig?*“, fragt Huberto.

„*Ja!*“, lacht Emmala, „*Das war besser als die allerbeste Wasserrutsche! Das war eine Gaudi, das sag ich dir! Willst du es auch mal probieren?*“

Na, und ob der kleine Hase das probieren will!

Huberto nimmt Anlauf, läuft zum Hang und dann passiert es auch schon: Er rutscht auf der regennassen Wiese aus, schlittert den ganzen Hang hinunter und landet mit einem großen Freuderuf in der riesigen Matschpfütze.

„*Jippieh!*“ ruft Huberto. Als er aus der Matschpfütze aufsteht, ist er nicht mehr zu erkennen. Von oben bis unten ist er komplett braun, das allerbraunste Schokoladenbraun.



Da muss auch Emmala lachen: *„Du bist ja ein Schokohase!“*, ruft sie kichernd. *„Dabei ist doch gar nicht Ostern!“* Und dann nimmt auch sie Anlauf für eine weitere Rutschpartie. Was für ein Riesenspaß!

Nun sind beide Freunde in der Matschpfütze und bewerfen sich gegenseitig mit Matsch und Schlamm. Sie lachen und kichern und plantschen und springen in den Schlamm, so dass der Matsch nach allen Seiten spritzt. Dann rennen sie den Hang wieder hoch und rutschen ihn wieder runter und rennen wieder hoch und sausen wieder runter und machen das ungefähr eintausend Mal, weil es sooo viel Spaß macht.

Ungefähr nach dem tausendundeinsten Mal Rutschen werden sie schließlich müde. Ihnen ist ein bisschen kalt und ihre Bäuche grummeln.

*„Ich geh besser heim und nehme ein Bad“*, meint Huberto, der Schokohase. *„Und dann wärme ich mich mit einer Tasse Möhrentee auf.“*

*„Mach das“*, sagt Emmala lächelnd. *„Ich werde auch unter die Dusche hüpfen und mich wieder weiß machen. Und weißt du, worauf ich jetzt beim Spielen richtig Hunger bekommen habe?“*

*„Keine Ahnung, auf Gras vielleicht?“*, rät Huberto.

Gras ist nämlich Emmalas Lieblingsspeise. Aber Emmala schüttelt den Kopf.

*„Auf Möhren?“*, fragt Huberto.

Möhren sind nämlich seine eigene Lieblingspeise. Aber auch hier schüttelt Emmala den Kopf.

*„Dann weiß ich es nicht“*, seufzt Huberto.

Also verrät Emmala es ihm. *„Auf Schokolade!“*, ruft sie. Und da müssen beide ganz laut lachen.

Und sie lachen noch ganz ganz lange, bis sie am Abend glücklich und zufrieden in ihren Bettchen einschlafen und von Schokohasen und Schokoschäfchen träumen.



Weitere tolle Beschäftigungsideen mit Emmala und Huberto findest du auf unserem Blog für Kinder.

[Einfach hier klicken!](#)